

Müllgeschichten Teil 6 (Pfingsten) Gott spricht deine Sprache



Zielgedanke

Im Mittelpunkt des Programmes steht, dass Jesus **UNSERE** Sprache spricht -die jedes einzelnen Kindes- und sich ihm verständlich machen will. So kann die Botschaft Jesu ankommen. So haben Kinder die Chance umzukehren.



Ablauf

- **Countdown** (mit erhobenen Händen von 10 auf 0 zählen)
- **Lied** Schön, dass du da bist
- **Clown** Liest Rotkäppchen auf Sächsisch! (Märchenbuch)



Clown

Rotgäbbchen

Da war ämal ä gleeenes niedliches Mädchen. Das grichte von seiner Großemudder äne feierrote Samtgabbe mit äner Bummel dran. Drin sah de Gleene so schnärblich aus, daße barduh geen andern Bibbi mähr uffsetzte. Un so gams, daße von dr ganzen Nachbarschaft Rotgäbbchen genannt wurde.

Eenes Dages sagte de Mudder zu dr Gleeenen: "Gomm, mei Gind, nimm hier das Henkelgärbchen un brings naus bei de Großemudder. Se hat ähmd telefoniert, daßrch gar nich hibsich is heite."

"Was isn da drinne im Gorbe?" fragte Rotgäbbchen.

"Äne Flasche Abbelwein, äne Biggse Eelsardin' un äne Bäbe (sächsisches Nationalgebäck). Daßde mir aber nich etwa unterwächens am Guchen rumgnaubelst! Wenn de Hunger hast, ißde deine Bämmchen mit Gunsthonich, verschtanden?"

Rotgäbbchen verschbrach scheene zu folchen un hubbte frehlich in dn Frielink naus.

Wiese nach äner Värtelschtunde im Walde drinne war, gam blätzlich ä Wolf angelaatscht. - Was das fier ä Dier is, wolltr wissen? - Nu, da schtellt eich ämal Bätzolds Garo vor, denkt eich noch ä Schtickchen dran, drzu ä viel schbitzern Gobb un gliehede Oochen - un da habtr ä Wolf. So ä Viech gam also ausn Busche un meente: "Bei wän willstn, Rotgäbbchen?"

"Bei de Großemudder."

"Nu weeßte, da wärd'ch awer där alten Frau ä baar Bliemchen mitnähm. Das geheert sich eenfach so fier ä gebildetes Enkelgind."

Feine(r) Herr/Dame: „Ich verstehe kein Wort.“

Clown: „Das ist schade.“ *Liest weiter vor.*

"De hast eechentlich recht", sagte Rotgäbbchen, schtellte ihrn Gorb unter äne Danne un bickte sich nach Anemon' und Briemeln. Se hatse awer nich gleich mitr Wurzel rausgerubbt wie ihr, sondern jedes eenzelne ganz sachte abgegnibst.

Dr Wolf feixte in sich nein un säbbelte naus bei de Großemudder. Dort schbrangr mit een Satze ins Heischen, sauste durch die gute Schtuwe un dann hinter in de Gammer un verschlang de alte Frau. Se hatte iwerhaupt nich Zeit, um Hilfe zu brilln, da saße schon drinne im Wolfsbauche. Na un da warsch nadierlich zu schbäte. Hieruff groch das beese Dier ins Bette nein, deckte sich bis nuff zu un schtilbte sich dr Großemudder ihre lilane Nachtmitze iwersch Gesichte. Nach äner Weile gam Rotgäbbchen un wunderte sich, daß de Diere uffschtand. Nu, wahrscheinlich dud de Großemudder grade liften, dachte se dann un lief nein in de Gammer. Da fielr nu gleich uff, daß de alte Frau heite so ä fächterlich großen Mund hatte.

"Awer meine gude Großemudder", meente se, "wie siehste denne aus? De hast wohl de Maulschbärre gegricht?"

Se beichde sich ä bißchen diefer iwersch Bette. Da riß dr Wolf den Rachen uff un wärchte ooch noch 's gleene Mädchen nunter. De Großemudder rickte ä Häbbchen beiseite, un nu saßense alle beede drinne.

Wenn mr wenichstens de Bäbe mit hinne hätten, dächte Rotgäbbchen. Awer reden gonnte se nischt, denn de Luft war gans dick un schnierte ihr de Gäle zu.

Dr Wolf schlief nach däm Reggordfriehschtick ein un schnarchte so laut, daß draußen de Boomschtämme waggelten.

Da gam ä Jächer angeleiert, heerte das Schnarchen un dachte: "Ich gann mr nich hälfen: Das is doch direggt unweiblich von där alten Frau, so drufflos zu rasseln!" Dann ginkr nein ins Heischen un märkte nadierlich gleich, wen'r da im Bette vor sich hatte.

"Habbch dich endlich erwischt, du frächer Gadette!" rief, holte aus dr Giche dr Großemudder ihre Gefliechelschäre un schnibbelte behutsam dn Wolfsbalch uff. Das war nu vielleicht äne Freide, wie die beeden wieder ans Dageslicht gegollert gam! De alte Frau butzte ihre Brille, die da drinne gans angeloofen war, un Rotgäbbchen sctobbte dn Wolfsbauch voll Brigetts ausn Gohlgasten un nähte dann das beese Dier wieder zusamm.

Un wie nu dr Wolf uffwachte un sich heimlich ausn Schtaube machen wollte, blumbstr dod uffn Bettvorlecher. De Großemudder, Rotgäbbchen un dr Jächer tranken dn Abbelwein, machten sich iwer de Eelsardin un deilden sich in de Bäbe. Se warn sähre froh, daß de Sache noch so scheen abgeloofen war.

Nu nähmt eich draus äne Lehre - besonders ihr Mädchen: 's is immer besser, ä weibliches Wesen gimmert sich iwerhaupt nich drum, wennse unterwächens eener angewasselt, denn mr gann nie wissen, was drhinterschteckt.

Feiner Herr: „Entschuldigen Sie, was ist denn das für eine Sprache, die sie hier sprechen?“

Clown: „Sächsch!“

Feiner Herr: „Wie bitte?“

Clown: „Na, ich sprech sächsch.“

Feiner Herr: „Können sie kein hochdeutsch sprechen? ...Hallo... ich verstehe immer noch nicts! ...Ach da habe ich ja mein Wörterbuch!“ *Holt ein Sächsisch- Wörterbuch raus.*

„Kinder, versteht ihr das? Ich nicht und so schnell nachschlagen kann ich auch nicht!“
geht traurig weg

- **Ansagen** (neue Kinder begrüßen, 10x da-Liste, ...)
- **Spiele** Sachsenrätsel: Ans Sketchboard werden sächsische Wörter schreiben, die entziffert werden müssen. Rennspiel: Die Kids machen einen Staffellauf. 2 Mannschaften treten gegeneinander an. Doch der Staffellauf wird erschwert, indem sie einen Luftballon zwischen die Beine klemmen und einen aufgespannten Schirm in die Hand nehmen. Das erste Kind aus der Gruppe läuft beim Startsignal los, die abgestreckte Strecke entlang, kommt zurück und übergibt Ballon und Schirm dem zweiten Kind aus dem Team, das ebenfalls die Strecke laufen muss. Die Gruppe, deren Mitspieler als erstes wieder im Ziel sind, hat gewonnen.
- **Lieder** Innen, außen, oben, unten
Vom Tod zum Leben
- **Ermahnung** (Regel wiederholen, zum Zuhören animieren)
- **Puppentheater** Müllgeschichte Nr.6



Spiele

Geschichte/Botschaft



Kreative Verkündigung

Ein Mitarbeiter kommt herein und liebt völlig begeistert aus der griechischen Bibel vor – nur leider in einer völlig unverständlichen Sprache!

Jemand anders erzählt dann die Pfingstgeschichte mit Flanellbildern (zu erwerben bei der Kinderevangelisations-Bewegung KEB (www.keb-de.org) oder Komplettsset für die ganze Bibel bei Glaubenszentrum Bad Gandersheim).

Ziel ist es, den Kindern zu verdeutlichen, dass Gott will, dass jeder die Botschaft der Bibel versteht; dass wir an Jesus glauben sollen!

➤ Anwendung

Ein Mitarbeiter (u.U. der, der aus der griechischen Bibel vorgelesen hat) erzählt dann kurz (auf Deutsch!), wie er sich bekehrt hat; am besten anhand eines zentralen Verses aus der Bibel, den er groß aufschreibt (z.B. Joh 14, 6: Jesus spricht: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater denn durch mich.). Aus dieser Erfahrung heraus kann er den Kindern klar machen, dass es auch für sie gut ist, sich zu bekehren und Jesus als Freund zu haben.

- **Gebet**
- **Lied** Denn dein Herz schlägt für mich
- **Aufruf und Segen**

